BStU

001246

36

Die Fesseln bzw. Fesselungsjacke sind abzunehmen

- bei der Einnahme von Mahlzeiten oder der Verrichtung der persönlichen Hygiene und der Notdurft;
- bei Bränden oder sonstigen die Untersuchungshaftanstalt gefährdenden Katastrophen oder anderen Schadenseinwirkungen, soweit sich daraus Gefahren für das Leben und die Gesundheit der Verhafteten ergeben.

Während der Nachtruhe und auf dem Transport ist die Fesselung der Hände auf dem Rücken nicht statthaft.

Der Einsatz von Diensthunden hat zu erfolgen, wenn zu erwartende oder eingetretene erhebliche Störungen der Sicherheit und Ordnung nicht mit anderen Mitteln oder nur unter Lebensgefahr für die Angehörigen des MfS oder andere Personen verhindert bzw. beseitigt werden können.

Die Anwendung der Schußwaffe hat nach den Bestimmungen der Schußwaffengebrauchsordnung des MfS zu erfolgen.

Über die Anwendung der Schußwaffe sind der Leiter der zuständigen Dienst Einheit der Linie IX und der Staatsanwalt bzw. das Gericht unverzüglich zu informieren.

Bei unmittelbarer Gefahr ist jeder Angehörige der Abteilung XIV zur Anwendung von Sicherungsmaßnahmen und Maßnahmen des unmittelbaren Zwanges berechtigt. Die Bestätigung ist unverzüglich beim Leiter der Abteilung XIV einzuholen. Er hat diese Maßnahmen zu bestätigen oder aufzuheben.

Über die Anwendung von Sicherungsmaßnahmen und Maßnahmen des unmittelbaren Zwanges ist - außer bei Anwendung von Führungsketten und Anlegen von Fesseln bei Vorführungen und Transporten - ein Protokoll anzufertigen und dem Staatsanwalt bzw. dem Gericht unverzüglich zur Kenntnis zu geben.